

# Leistungsverzeichnis

## Erstellung eines Klimaanpassungskonzepts für den Rhein-Neckar-Kreis

Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes für das Kreisgebiet und die kreiseigenen Liegenschaften des Rhein-Neckar-Kreises in Abstimmung mit der Geschäftsstelle Klimaschutz (GSK) des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis.

**Ausfüllhinweise:** Sie müssen alle farblich unterlegten, unterstrichenen Felder ausfüllen. Optional können Sie Angaben in Feldern machen, die nur unterstrichen, aber nicht farblich unterlegt sind. Tragen Sie in der Spalte "Mengen- und Preisangaben" alle notwendigen, geforderten Angaben ein (Preise und Kosten jeweils ohne gesetzliche USt.). Ist eine Preiseinheit ungleich 1 vorgegeben (z.B. 1.000), so geben Sie bitte den Preis netto pro Einheit bezogen auf die Preiseinheit an (z.B. 10,00 EUR pro 1.000 Mengeneinheiten). Beziehen Sie in Rahmenvertragspositionen Ihren angebotenen Preis auf die angegebene geschätzte Menge. Geben Sie in der Spalte "Gesamtbetrag netto (EUR)" für jede Position den Betrag an, der für die Position aus den Einzelangaben zu kalkulieren ist. Beispiel für eine Position mit angegebener Menge und gefordertem Preis: Die Menge ist mit dem Preis netto pro Einheit in Euro zu multiplizieren.

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
1	<p>Grundsätzliche Hinweise zum Verfahren</p> <p>Die Verfahrensabwicklung läuft vollelektronisch über die E-Vergabeplattform. Das Angebot ist folglich ausschließlich elektronisch über das geschützte E-Vergabesystem einzureichen. Wir stellen zudem klar, dass Angebote per E-Mail und/oder Fax aus Gründen des Datenschutzes und des vergaberechtlichen Geheimwettbewerbs keine zulässige/n elektronische/n Angebotsabgabe/n darstellen.</p> <p>Die Angebotsabgabe in Papierform und/oder mittels E-Mail bzw. Fax sind demnach ausdrücklich ausgeschlossen.</p> <p>Das Bieter-Cockpit (Bieterportal) des E-Vergabesystems gilt darüber hinaus als verbindlicher Kommunikationsweg und wird für die Zustellung/Entgegennahme rechtserheblicher Erklärungen genutzt (gilt somit als "Briefkasten" des Bieters in seinem Machtbereich).</p> <p>Zur Angebotsabgabe: Der systemeigene Bieter-Assistent/Cockpit führt den Bieter durch die Bearbeitung bis hin zur Angebotsabgabe. Für Fragen zum System steht für die Bieter ein kostenfreier Bieter-Support unter Tel.-Nr.: 0711/66601-475 oder per E-Mail zur Verfügung über <a href="mailto:bietermn@staatsanzeiger.de">bietermn@staatsanzeiger.de</a> (Kontaktdaten werden auch systemseitig angezeigt).</p> <p>Die Vergabeunterlagen sind nach Registrierung komplett elektronisch im System auszufüllen und müssen nicht nochmals ausgedruckt, handschriftlich ausgefüllt oder eingescannt werden. Eine digitale Signatur sowie handschriftliche Unterschriften sind nicht notwendig, selbst wenn Formularfelder entsprechende Eintragungen vorsehen. Die digitale Angebotsabgabe über das System gilt als rechtsverbindlich.</p> <p>Es ist zu beachten, dass alle Fragestellungen der Ausschreibungsunterlage individuell zu beantworten sind. Es ist zur Kenntnis zu nehmen, dass bloße Verweise auf standardisierte Unterlagen (z.B. vorgefertigte Broschüren) nicht zulässig sind und nicht als Angebotsbestandteil gewertet werden.</p> <p>Sollten Sie zur Planung und/oder pauschalierten Kalkulation Ihres Angebots zusätzlichen Angaben zu den Anforderungen und/oder Rahmenbedingungen benötigen, wären hierzu von Ihnen umgehend Bieterfragen einzureichen. Es können nur Fragen rechtzeitig bearbeitet werden, die voraussichtlich bis 13.05.2026 über die E-Vergabeplattform bei der Vergabestelle eingegangen sind.</p> <p>Von einer Korrespondenz per E-Mail ist aus verfahrenstechnischen Dokumentationsgründen abzusehen. Mündliche Auskünfte werden nicht erteilt. Abstimmungen mit Dritten werden nicht anerkannt. Sollten die Auskünfte von allgemeinem Interesse sein, werden sie allen Bietern in anonymisierter Form zugänglich gemacht. Die vom Auftraggeber erteilten Auskünfte sind bei der Ausarbeitung des Angebots zu berücksichtigen.</p> <p>Die Vergabestelle stellt ausfüllbare PDF-Dokumente zur Verfügung. Das Leistungsverzeichnis (Preisteil + Infraquebögen) muss innerhalb des E-Vergabesystems ausgefüllt werden.</p> <p>Ergänzende und angeforderte Unterlagen können bieterseitig im E-Vergabesystem als Anlage hochgeladen und dem Angebot somit beigefügt werden.</p> <p>Der Bieter muss sein digitales Angebot rechtzeitig sowie unter Berücksichtigung</p>		

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	<p>seiner zur Verfügung stehenden Internet-Bandbreiten bzw. Datenupload-Geschwindigkeiten über das E-Vergabesystem einreichen. Das Ende der Angebotsfrist ist dabei unbedingt zu beachten.</p> <p>Die einzureichenden Unterlagen sind der "Checkliste für Bietende" zu entnehmen.</p> <p>Es gelten ausschließlich die Ausschreibungsbedingungen.</p> <p>Beachten Sie auch die Hinweise in den Bewerbungsbedingungen.</p> <p>Das in den Bewerbungsbedingungen genannte Angebotsschreiben entfällt. Die ggf. mit Verweis auf das Angebotsschreiben geforderten Angaben werden an anderer Stelle abgefragt.</p>		
	zu 1: Voraussetzungen für die Auftragserfüllung		
	<b>Fragetitel</b>	<b>Antwort</b>	
	<p>1.1 AGB-Verzicht</p> <p>Ist folgender Sachverhalt zutreffend? (bei "Nein" wird das Angebot ausgeschlossen!)</p> <p>Mein/Unser Angebot basiert ausschließlich auf den Ausschreibungsbedingungen sowie den Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen - VOL/B -, Ausgabe 2003. Dies wird hiermit ausdrücklich bestätigt und dies habe ich durch Angebotsabgabe ausdrücklich akzeptiert.</p> <p>Sollten sich im Angebot firmeneigene Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) und/ oder bieterseitige Liefer- und Zahlungsbedingungen befinden und/oder auf solche Bezug genommen werden, dann erkläre ich diese hiermit ausdrücklich für ungültig!</p>	<p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>	
	<p>1.2 Eigenerklärung Datenschutz</p> <p>Eigenerklärung zur Kenntnisnahme und Beachtung von Bestimmungen des Datenschutzes:</p> <p>Die geltenden Vorschriften des Datenschutzes (insbesondere §§ 6 LDSG, 53 BDSG-neu, DSGVO) sind durch den Bieter oder dessen Erfüllungsgehilfen vor, während und nach der Projektausführung/ Beauftragung zu beachten. Die beigefügten Datenschutzhinweise zur DSGVO wurden gelesen. Die Kenntnisnahme und Beachtung wird bestätigt.</p>	<p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>	

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	<b>Fragetitel</b>	<b>Antwort</b>	
	(bei "Nein" wird das Angebot ausgeschlossen!)		
	1.3 Frage zur Einhaltung der Ausschreibungskriterien Werden alle funktionalen Anforderungen und vertraglichen Maßgaben der Ausschreibungsunterlagen bei Ihrem Angebot erfüllt?  (bei "Nein" wird das Angebot ausgeschlossen!)	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
	1.4 Erklärung zum Vertragsbestandteil Sind Sie damit einverstanden, dass alle von Ihnen mit dem Angebot vorgelegten Angaben und Erklärungen im Auftragsfalle zum Vertragsbestandteil werden, soweit diese eine zu erbringende Leistung oder vorhandene Eigenschaft bestätigen?  (bei "Nein" wird das Angebot ausgeschlossen!)	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	
2	Allgemeines  Vorbemerkung zur sprachlichen Gleichbehandlung:  Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den vorliegenden Vergabeunterlagen bei personenbezogenen Bezeichnungen die männliche Form verwendet (z. B. "Auftraggeber", "Auftragnehmer", "Bieter"). Diese Bezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die Verwendung der männlichen Form ist ausschließlich redaktionell bedingt und enthält keinerlei Wertung.		

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
2.1	<p data-bbox="272 327 512 353">Auftragsgegenstand</p> <p data-bbox="272 383 1262 618">Ausschreibungsgegenstand ist die Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes für das Kreisgebiet und die kreiseigenen Liegenschaften des Rhein-Neckar-Kreises in Abstimmung mit der Geschäftsstelle Klimaschutz (GSK) des Rhein-Neckar-Kreises, bei der die Projektkoordination liegt. Der Auftrag erfolgt gemäß den Vorgaben des Landes Baden-Württemberg, insbesondere des Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetzes Baden-Württemberg (KlimaG BW) sowie der Verordnung zu den Mindestanforderungen an kommunale Klimaanpassungskonzepte (KANK-VO).</p> <p data-bbox="272 651 1278 1032">Das zu erstellende Klimaanpassungskonzept stellt zentrale Grundlagen, Analysen und Handlungsansätze bereit und ist damit eine Basis für die später zu erstellenden kommunalen Klimaanpassungskonzepte gemäß KlimaG BW. Basierend auf einer räumlichen und funktionalen Klimawirkungs- und Betroffenheitsanalyse werden die relevanten Handlungsfelder unter Mitwirkung ausgewählter Akteure identifiziert und bewertet. Ergebnisse der räumlichen Analyse sind Karten und tabellarische Darstellungen, die lokalspezifische Klimarisiken sowie besonders betroffene Hot-Spots darstellen. Unter Einbezug von Experten erfolgt eine Einschätzung der Anpassungskapazität im Landkreis in den im KlimaG BW und der KANK-VO spezifizierten Handlungsfeldern. Mit der Umsetzung des darauf aufbauend zu erarbeitenden und auszuförmulierenden Maßnahmenkatalogs wird die Klimaresilienz des Rhein-Neckar-Kreises gefördert. Ein Controllingkonzept stellt die Evaluation der Maßnahmenumsetzung sicher.</p>		
2.2	<p data-bbox="272 1077 679 1104">Angaben zum Rhein-Neckar-Kreis</p> <p data-bbox="272 1133 1270 1301">Der Rhein-Neckar-Kreis ist mit über 558.561 Einwohnenden der bevölkerungsstärkste Landkreis Baden-Württembergs. Auf einer Fläche von rund 1.060 km<sup>2</sup> umfasst er 54 Städte und Gemeinden. Im länderübergreifenden Verbund mit Mannheim, Heidelberg und angrenzenden pfälzischen und hessischen Städten und Kreisen gehört der Rhein-Neckar-Kreis zur wirtschaftsstarken Metropolregion Rhein-Neckar.</p> <p data-bbox="272 1335 1270 1424">Der Rhein-Neckar-Kreis zeichnet sich durch eine vielfältige Naturlandschaft aus, die sich auf mehrere große Naturräume verteilt. Darunter die Rheinebene, Teile des Odenwalds und des Kraichgaus.</p>		

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
3	<p>Leistungsbeschreibung</p> <p>Zur Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes für den Rhein-Neckar-Kreis bearbeitet der Auftragnehmer die folgenden Arbeitspakete (AP):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• AP 1 Bestandsaufnahme - § 29d Absätze 3 und 4 KlimaG BW</li> <li>• AP 2 Klimawirkungsanalyse - § 29d Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 KlimaG BW, § 2 Absatz 2 KAnK-VO</li> <li>• AP 3 Betroffenheitsanalyse - § 29d Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 KlimaG BW, § 2 Absatz 3 KAnK-VO</li> <li>• AP 4 Akteursbeteiligung</li> <li>• AP 5 Maßnahmenkatalog - § 29d Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 KlimaG BW, § 2 Absatz 4 KAnK-VO</li> <li>• AP 6 Controlling-Konzept</li> <li>• AP 7 Ergebnisaufbereitung, Konzepterstellung und Beschlussfassung - § 29c Absätze 1 und 2 Nummer 1 KlimaG BW</li> </ul> <p>Die Bearbeitung der jeweiligen Arbeitspakete erfolgt eigenständig durch den Auftragnehmer. Dabei treibt der Auftragnehmer das Projekt kontinuierlich und eigenverantwortlich voran. Die erarbeiteten Ergebnisse werden im Zuge der Bearbeitung der einzelnen Arbeitspakete, insbesondere zu wesentlichen Zwischenständen und vor Abschluss eines Arbeitspakets, mit der Geschäftsstelle Klimaschutz abgestimmt, die die fachliche Begleitung sowie die Koordination des Gesamtprozesses übernimmt. Ergänzend finden gemeinsame, monatlich stattfindende Jour-fixe-Termine statt.</p> <p>AP 1 Bestandsaufnahme</p> <p>Recherche, Erhebung und Aufarbeitung von Klimadaten - aktuelle und zukünftige Entwicklungen im Rhein-Neckar-Kreis und Erfassung bestehender Planungen und Grundlagen gemäß § 29d Absätze 3 und 4 KlimaG BW.</p> <p>Im Rahmen der Erstellung des Klimaanpassungskonzepts wird eine umfassende Bestandsaufnahme durchgeführt. Ergebnis der Bestandsaufnahme ist es:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand gemessener Klimadaten einen belastbaren Überblick über die klimatischen Veränderungen im Gebiet des Rhein-Neckar-Kreis in den vergangenen Jahrzehnten zu gewinnen</li> <li>• durch die Auswertung und Zusammenstellung einschlägiger Klimaprojektionen eine fundierte Einschätzung der künftig zu erwartenden Entwicklung zentraler Klimaparameter in der Region zu ermöglichen</li> <li>• unter Verwendung der verfügbaren Datengrundlagen und Projektionen die für den Landkreis besonders relevanten Auswirkungen des Klimawandels systematisch zu identifizieren</li> <li>• bestehende relevante Planungen und Grundlagen wie Starkregen- und Hochwassergefahrenkarten, Landschafts- und Grünordnungsplänen im Konzern Rhein-Neckar-Kreis zu erfassen</li> </ul>		

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	<p>Zur Abbildung der möglichen Bandbreite künftiger Klimafolgen erfolgt die Projektion für mindestens drei verschiedene Klimaszenarien (zwei moderate RCP 4.5 nahe Zukunft 2021 - 2050 und ferne Zukunft 2071 - 2100 und ein extremes Szenario RCP 8.5 ferne Zukunft 2071 - 2100). Die hierfür erforderlichen Daten werden durch die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) über das Portal Klimaatlas Baden-Württemberg bereitgestellt. Sofern sich während der Vertragslaufzeit Änderungen der maßgeblichen Landesvorgaben zur Nutzung der Klimaszenarien oder die Projektion eben dieser ergeben, sind diese im Rahmen der Leistungserbringung in geeigneter Weise zu berücksichtigen.</p> <p>Während der Bestandsaufnahme ist ein Auftaktworkshop mit der Kernarbeitsgruppe (AP 4), geleitet durch die Geschäftsstelle Klimaschutz, durchzuführen. Dabei ist vom Auftragnehmer Projekttablauf, Vorgehensweise, Zeitplan sowie weitere Schritte den Teilnehmenden der Kernarbeitsgruppe vorzustellen, die sich aus den weiteren Arbeitspaketen ableiten.</p> <p>Die Beschaffung der für die Durchführung erforderlichen Datenbestände sowie ergänzender Informationen aus den zuständigen Fachbereichen erfolgt eigenständig durch den Auftragnehmer, insbesondere durch entsprechende Anfragen und Abstimmungen mit den jeweiligen Ämtern.</p> <p>Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind in einer schriftlichen Dokumentation zusammenzufassen. Darin sind die zugrundeliegenden Datenquellen, die angewandte Methodik sowie die Ergebnisse der retrospektiven Analyse und der zukünftigen Entwicklung nachvollziehbar darzustellen. Die Darstellung erfolgt unter Verwendung geeigneter grafischer und tabellarischer Aufbereitungen (z. B. thematische Karten, Diagramme, Tabellen) sowie erläuternder Texte. Erwartet wird ein zusammenfassender Überblick über die voraussichtliche Entwicklung relevanter Klimaparameter im Kreisgebiet. Für die Kreisliegenschaften, die unterschiedlichen naturräumlichen Teilräume (z. B. Rheinebene, Odenwald, Kraichgau) und die Kommunen sind die zentralen Erkenntnisse in kompakten und anschaulichen Klimasteckbriefen (AP 7) aufzubereiten.</p> <p>AP 2 Klimawirkungsanalyse</p> <p>Detaillierte fachliche Analyse und Darstellung der Klimawirkungen im Rhein-Neckar-Kreis gemäß § 29d Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 KlimaG BW, § 2 Absatz 2 KAnK-VO, auf Grundlage der für das Kreisgebiet entwickelten Klimawirkungsketten. Analyse von Gefahren wie Starkregen, Hitze oder Sturm durch das veränderte Klima (Exposition) sowie von der Anfälligkeit des Systems für diese Gefahren (Sensitivität).</p> <p>Ziel ist die Erstellung einer vollständigen Klimawirkungsanalyse mit geeigneter Detailtiefe, die die methodische Vorgehensweise, die verwendeten Datengrundlagen, die Darstellung der Klimawirkungsketten sowie die Bewertung der Exposition und Sensitivität der untersuchten Systeme erfasst. Der Auftragnehmer übernimmt die fachliche Durchführung der Klimawirkungsanalyse für den Rhein-Neckar-Kreis. Diese zeigt auf, wie klimatische Veränderungen (z.B. steigende Temperaturen, veränderte Niederschlagsmuster, häufigere Extremereignisse) zu spezifischen Gefährdungen führen (Exposition) und wie anfällig (sensitiv) die betroffenen Systeme auf diese Einwirkungen reagieren. Im Fokus stehen Gefahren durch Starkregen, Hitze und Sturm sowie deren Auswirkungen auf Siedlungsflächen, Bevölkerung, Infrastrukturen, Land- und Forstwirtschaft und weitere relevante Handlungsfelder.</p> <p>Die Darstellungstiefe ist so zu wählen, dass die Ergebnisse von den Kommunen des</p>		

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	<p>Rhein-Neckar-Kreises bei der Erstellung eines kommunalen Klimaanpassungskonzepts (KLAK) gemäß § 29b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 KlimaG BW sowie § 3 KAnK-VO genutzt werden können. Die für die Analyse erforderlichen Daten sind durch den Auftragnehmer zu beschaffen.</p> <p>Die Ergebnisse sind in geeigneter Form aufzubereiten und verständlich darzustellen. Hierzu zählen erläuternde Texte sowie eine anschauliche Aufbereitung durch Karten, Diagramme und Tabellen. Neben einer kreisweiten Darstellung sind die Ergebnisse in Form von kommunalen Steckbriefen aufzubereiten (AP 7).</p> <p>AP 3 Betroffenheitsanalyse</p> <p>Darstellung der Betroffenheiten des Rhein-Neckar-Kreises durch die Folgen des Klimawandels sowie Bewertung von Klimafolgen für relevante Handlungsfelder und Ermittlung von Anpassungsbedarfen und -kapazitäten gemäß § 29d Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 KlimaG BW, § 2 Absatz 3 KAnK-VO. Herausarbeiten von Hotspots zur Fokussierung auf besondere Problembereiche.</p> <p>Ziel der Betroffenheitsanalyse ist die systematische Identifizierung der zentralen Herausforderungen, die sich aus den klimatischen Veränderungen für den Landkreis ergeben. Im Rahmen der Betroffenheitsanalyse ist daher vom Auftragnehmer zu ermitteln, in welcher Weise der Rhein-Neckar-Kreis von den in AP 2 identifizierten Klimafolgen betroffen ist. Dabei ist zu überprüfen, in welchen Bereichen eine hohe bzw. geringe Betroffenheit vorliegt, welche kommunalen Handlungsfelder daraus als besonders relevant einzustufen sind und welche spezifischen Klimaanpassungsbedarfe innerhalb der jeweiligen Handlungsfelder bestehen. Der aktuelle Anpassungsbedarf in den verschiedenen Handlungsfeldern ist zu bewerten und die bestehende Anpassungskapazität einzuschätzen. Hierbei sind sowohl schleichend verlaufende Veränderungen als auch kurzfristig eintretende, extreme klimatische Ereignisse (z. B. Starkregen, Hitzewellen, Dürreperioden) zu berücksichtigen.</p> <p>Die Betroffenheitsanalyse umfasst die folgenden Cluster und Handlungsfelder (basierend auf dem Klimaanpassungsgesetz (KAnG) des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit, sowie der weiteren Ausgestaltung im KlimaG BW):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Infrastruktur: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Energieinfrastruktur</li> <li>o Gebäude</li> <li>o Verkehr und Verkehrsinfrastruktur</li> </ul> </li> <li>•Land und Landnutzung: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Biologische Vielfalt</li> <li>o Boden</li> <li>o Landwirtschaft</li> <li>o Wald und Forstwirtschaft</li> </ul> </li> <li>• Menschliche Gesundheit und Pflege</li> <li>• Stadtentwicklung, Raumplanung und Bevölkerungsschutz: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Bevölkerungs- und Katastrophenschutz</li> <li>o Raumplanung</li> <li>o Stadt- und Siedlungsentwicklung</li> </ul> </li> </ul>		

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasser:               <ul style="list-style-type: none"> <li>o Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft, einschließlich Hoch- und Niedrigwasserrisikomanagement sowie Starkregenrisikomanagement</li> </ul> </li> <li>• Übergreifende Handlungsfelder</li> </ul> <p>Die für die Analyse erforderlichen Daten sind durch den Auftragnehmer zu beschaffen.</p> <p>Die Bewertung von Betroffenheit, Anpassungsbedarf und Anpassungskapazität erfolgt unter Einbeziehung relevanter verwaltungsinterner und ausgewählter Fachakteure aus der Zivilgesellschaft. Dabei sind die bereits von der GSK durchgeführten Interviews zu berücksichtigen und die Ergebnisse mit Hilfe von Workshops (AP 4) zusammengefasst, diskutiert und präzisiert werden.</p> <p>Des Weiteren ist eine räumlich differenzierte Hotspotanalyse zur Identifikation besonders vulnerabler Bereiche durchzuführen, um eine fachlich fundierte Grundlage für die vertiefende kommunale Ausarbeitung (§ 29b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 KlimaG BW, § 3 KAnK-VO) in nachgelagerten Prozessen zu schaffen.</p> <p>Die Ergebnisse der Betroffenheits- und der Hotspotanalyse sind durch den Auftragnehmer zu dokumentieren. Die Dokumentation hat insbesondere folgende Inhalte zu umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung der ermittelten Betroffenheit, des Anpassungsbedarfs und der Anpassungskapazität je Handlungsfeld</li> <li>• Beschreibung und Auswertung der durchgeführten Beteiligungsformate</li> <li>• Kommunale Steckbriefe mit potentiell vorhandenen Hotspots</li> </ul> <p>AP 4 Akteursbeteiligung</p> <p>Einbindung relevanter Akteure zur Integration von regionalem Fachwissen mittels verschiedener Beteiligungsformate.</p> <p>Die Akteursbeteiligung dient der systematischen Einbindung relevanter Fachkenntnisse und Perspektiven in den Prozess der Konzepterstellung. Ziele sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Integration fachlicher Expertise zur Steigerung der inhaltlichen Qualität des Anpassungskonzepts</li> <li>• die Förderung der Akzeptanz der Ergebnisse</li> <li>• die Initiierung von Kooperationen zur gemeinsamen Entwicklung, Priorisierung und Umsetzung von Maßnahmen</li> </ul> <p>Der Auftragnehmer identifiziert relevante Akteure. Hierzu zählen insbesondere interne Verwaltungseinheiten des Landkreises, verwaltungsnahe Einheiten, Fachakteure aus der Zivilgesellschaft sowie Vertreter ausgewählter Kommunen des Rhein-Neckar-Kreises. Ein Bürgerbeteiligungsprozess ist aufgrund der Zuständigkeiten nicht vorgesehen.</p> <p>Die identifizierten Akteure sind im Rahmen einer Stakeholderanalyse systematisch zu erfassen und zu dokumentieren. Diese umfasst insbesondere die Identifikation, Kategorisierung und Priorisierung relevanter Akteursgruppen sowie eine Darstellung ihrer möglichen Rolle im weiteren Beteiligungs- und Umsetzungsprozess. Konzeption, Durchführung und fachliche Auswertung der Beteiligungsformate erfolgt</p>		

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	<p>durch den Auftragnehmer.</p> <p>Zu Beginn des Gesamtprozesses ist eine Kernarbeitsgruppe einzurichten, die sich aus ausgewählten verwaltungsinternen Akteuren zusammensetzt und den Prozess fachlich begleitet. Mit der Kernarbeitsgruppe wird ein Auftaktworkshop durchgeführt (AP 1). Die Arbeit in der Kerngruppe dient der kontinuierlichen Abstimmung, der Vertiefung zentraler Inhalte sowie der Vorbereitung wesentlicher Entscheidungen und tritt im Verlauf des Projekts insgesamt dreimal zusammen. Mit Akteuren der Kerngruppe sind Interviews und Fachgespräche durchzuführen, um Fachwissen, Perspektiven sowie bestehende Aktivitäten strukturiert zu erfassen und in den Prozess einzubringen.</p> <p>Darüber hinaus sind im Rahmen der einzelnen Arbeitspakete folgende Workshops zu je ca. 3 Stunden vorzusehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mindestens zwei Workshops im Rahmen von AP 3: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Bewertung von Betroffenheit, Anpassungsbedarf und Anpassungskapazität</li> <li>o Identifikation von Hotspots</li> </ul> </li> <li>• mindestens zwei Workshops im Rahmen von AP 5: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Identifikation und Entwicklung von Maßnahmen folgend aus AP 1 - AP 3</li> <li>o Priorisierung von Maßnahmen</li> </ul> </li> </ul> <p>Die Arbeit in den Workshops geht über die Akteure der Kerngruppe hinaus und bezieht die in der Stakeholderanalyse identifizierten relevanten Akteursgruppen mit ein.</p> <p>Alle Beteiligungsformate sind durch den Auftragnehmer fachlich vorzubereiten, zu moderieren und zu dokumentieren. Die Ergebnisse sind dem Auftraggeber in geeigneter Form (Grafiken, Tabellen, Karten) zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Räumlichkeiten, Präsentationsmedien und Catering werden dabei von der GSK bereitgestellt.</p> <p>AP 5 Maßnahmenkatalog</p> <p>Der Maßnahmenkatalog gemäß § 29d Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 KlimaG BW, § 2 Absatz 4 KAnK-VO dient als zentrales Instrument zur Planung und Steuerung kurz-, mittel- und langfristiger Klimaanpassungsmaßnahmen im Rhein-Neckar-Kreis.</p> <p>Im Rahmen der Leistungserbringung ist ein Maßnahmenkatalog für die Zuständigkeiten des Rhein-Neckar-Kreis zu erstellen. Auf Grundlage der Ergebnisse der Arbeitspakete AP 2, AP 3 und AP 4 werden gemeinsam mit den identifizierten relevanten Akteuren Maßnahmen entwickelt, nach den in AP 3 definierten Handlungsfeldern strukturiert und zu einem Maßnahmenkatalog zusammengeführt. Berücksichtigt werden dabei die Zuständigkeiten im Kreisgebiet, die kreiseigenen Liegenschaften sowie die Rolle des Landkreises als untere Verwaltungsbehörde. Die Maßnahmenentwicklung und -priorisierung wird in Workshops (AP 4) erarbeitet.</p> <p>Die Maßnahmen sind in Abstimmung mit dem Auftraggeber nach kurz-, mittel- und langfristigem Umsetzungshorizont zu gliedern. Zusätzlich ist eine Priorisierung anhand geeigneter Kriterien (z. B. Kosten-Nutzen-Relation, Wirksamkeit, Synergien, Zahl der erreichten Personen, Umsetzungswahrscheinlichkeit) vorzunehmen.</p> <p>Für jede Maßnahme bzw. jedes Maßnahmenpaket ist eine strukturierte</p>		

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	<p>Kurzdarstellung (z.B. tabellarisch) zu erstellen, die mindestens folgende Angaben umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgangslage, Beschreibung und Zielsetzung der Maßnahme</li> <li>• geplanter Ressourceneinsatz unter Berücksichtigung von Fördermöglichkeiten, federführenden Akteuren sowie relevanten Kooperationspartner (innerhalb und außerhalb der kommunalen Verwaltung)</li> <li>• Zielgruppe der Maßnahme</li> <li>• geplanter Durchführungszeitraum und wesentliche Handlungsschritte</li> <li>• Priorität der Maßnahme</li> <li>• Quantitative Angaben der zu erwartenden Anpassungswirkung. Sofern eine Quantifizierung nicht möglich ist, ist eine qualitative Beschreibung der Klimawirkung (AP 2) und Betroffenheiten (AP 3) sowie geeigneter Erfolgsindikatoren vorzunehmen</li> </ul> <p>AP 6 Controlling-Konzept</p> <p>Erstellung eines Konzepts zur Evaluierung der Maßnahmen und des Umsetzungsprozesses</p> <p>Für die dauerhafte institutionelle Verankerung von Klimaanpassung im Zuständigkeitsbereich des Rhein-Neckar-Kreis ist ein Controlling- und Evaluierungskonzept zu erstellen. Dieses legt die Rahmenbedingungen für die kontinuierliche Erfassung, Bewertung und Fortschreibung der geplanten Anpassungsmaßnahmen fest. Hierbei sind insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen und auszuarbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition geeigneter Erfolgsindikatoren zur Bewertung der Wirksamkeit der Maßnahmen</li> <li>• Darstellung des Prozesses der Datenerhebung sowie Festlegung des Evaluierungsturnus</li> <li>• Festlegung des Turnus zur Fortschreibung des Anpassungskonzepts</li> </ul> <p>AP 7 Ergebnisaufbereitung, Konzepterstellung und Beschlussfassung</p> <p>Aufarbeitung und Erläuterung der Ergebnisse und Überführung in ein Klimaanpassungskonzept gemäß § 29c Absätze 1 und 2 Nummer 1 KlimaG BW.</p> <p>Der Auftragnehmer ist für die Dokumentation und Darstellung der Ergebnisse aller Arbeitspakete und für die Überführung in ein beschlussfähiges Klimaanpassungskonzept zuständig.</p> <p>Dies umfasst folgende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung der Dokumentation und Ergebnisdarstellung aller Arbeitspakete in barrierefreien Texten, Grafiken, Karten und Tabellen</li> <li>• Aufbereitung der relevanten raumbezogenen Ergebnisse im offenen, plattformunabhängigen Geodaten austauschformat Geopackage (gpkg), um deren Integration in die GIS-Systeme des RNK und der Kommunen zu ermöglichen</li> <li>• Redaktionelle Zusammenführung der Ergebnisse zu einem barrierefreien und beschlussfähigen Konzept</li> <li>• Kurzzusammenfassung (max. 10 Seiten), in der die wesentlichen Inhalte übersichtlich dargestellt werden</li> <li>• Präsentation des Klimaanpassungskonzeptes in vier politischen Gremien (z.B. Ausschüssen, Kreistag)</li> </ul>		

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
	<p>Darüber hinaus erstellt der Auftragnehmer kommunale Steckbriefe in einheitlichem Layout (inklusive Texten, Grafiken und Kartenausschnitten) für alle 54 Kommunen des Rhein-Neckar-Kreises.</p> <p>Die Steckbriefe enthalten folgende Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzprofil der jeweiligen Kommune</li> <li>• Darstellung der wesentlichen Klimarisiken (AP 1 und AP 2)</li> <li>• Identifikation von Betroffenheiten in der Kommune (AP 3)</li> </ul>		
4	<p><b>Nutzungsrechte</b></p> <p>Der Auftraggeber erhält an allen im Rahmen des Auftrags erarbeiteten Ergebnissen ein zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränktes Nutzungsrecht.</p> <p>Dies umfasst insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte, Berichte und Dokumentationen</li> <li>• Karten, Grafiken und Layouts</li> <li>• Tabellen und Auswertungen</li> <li>• Geodaten und Geodatenaustauschformat</li> <li>• Präsentationsunterlagen</li> <li>• kommunale Steckbriefe</li> </ul> <p>Der Auftraggeber ist berechtigt, die Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• intern zu verwenden und zu archivieren</li> <li>• für politische Beschlussfassungen und öffentliche Kommunikation zu nutzen</li> <li>• im Internet zu veröffentlichen</li> <li>• an kreisangehörige Kommunen sowie weitere öffentliche Stellen weiterzugeben</li> <li>• für zukünftige Planungen, Konzepte und Fortschreibungen weiterzuverwenden.</li> </ul> <p>Die bereitgestellten Daten und Unterlagen müssen so übergeben werden, dass eine Weiterverwendung und Bearbeitung durch den Auftraggeber ohne Einschränkungen möglich ist.</p> <p>Rechte Dritter dürfen der Nutzung durch den Auftraggeber nicht entgegenstehen. Der Auftragnehmer stellt sicher, dass entsprechende Nutzungsrechte vorliegen.</p>		
5	<p><b>Anforderungen an den Datenschutz und die Informationssicherheit</b></p> <p>Diesbezüglich weisen wir auf Folgendes ausdrücklich hin:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die gesetzlichen Regelungen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und des Landesdatenschutzgesetzes Baden-Württemberg (LDSG) sind zu beachten (vgl. Fragetitel Nr. 1.2)</li> <li>2. Die Informationspflichten nach Art. 13 und Art. 14 DSGVO sind einzuhalten.</li> <li>3. Es wird vorausgesetzt, dass beim Bieter ein Löschkonzept für erhobene personenbezogene Daten nach Beendigung des Auftrags vorhanden ist.</li> </ol>		

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
6	<p>Ausführungsfrist</p> <p>Die Projektlaufzeit beginnt am 15. September 2026 und beträgt 18 Monate. Die im Leistungsverzeichnis aufgeführten Leistungen sind innerhalb dieses Zeitraums vollständig zu erbringen.</p>		
7	<p>Rechnungsstellung und Zahlungen</p> <p>Die Zahlungen des Gesamtrechnungsbetrags erfolgen nach Abnahme der Dienstleistungen.</p> <p>Abschlagszahlungen nach Erfüllung einzelner Arbeitspakete können vereinbart werden.</p> <p>Elektronische Rechnungsstellung</p> <p>Für eine elektronische Rechnungsstellung (XRechnung oder ZUGFeRD 2.0) verwenden Sie bitte ausschließlich den Zentralen Rechnungseingang Baden-Württemberg, den Sie zusammen mit weiteren Informationen unter <a href="https://service-bw.de/erechnung">https://service-bw.de/erechnung</a> erreichen oder per E-Mail an <a href="mailto:rechnung@service-bw.bwl.de">rechnung@service-bw.bwl.de</a>. Ihr Rechnungsdokument muss dazu im Standard XRechnung oder einem anderen der Norm EN 16931 entsprechenden Format (z.B. ZUGFeRD 2.0) erstellt werden und im Feld Buyer-Reference (BT-10) unsere Leitweg-ID 08226-A8148-09 aufweisen.</p> <p>Es gelten die über <a href="https://service-bw.de/erechnung">https://service-bw.de/erechnung</a> einsehbaren Nutzungsbedingungen des Zentralen Rechnungseingangs Baden-Württemberg in der zum Zeitpunkt der Einbringung der elektronischen Rechnung gültigen Fassung.</p> <p>Elektronische Übersendung</p> <p>Rechnungen im PDF-Format sowie ZUGFeRD-Rechnungen können Sie an die E-Mail-Adresse <a href="mailto:rechnung@rhein-neckar-kreis.de">rechnung@rhein-neckar-kreis.de</a> senden.</p> <p>Bitte senden Sie uns je E-Mail immer nur eine PDF-Datei mit einer Rechnung (ggf. inkl. Anlagen). Wenn Sie uns mehrere Rechnungen schicken möchten, bitten wir Sie, diese jeweils in einer eigenen E-Mail zu übersenden.</p> <p>Postalische Übersendung</p> <p>Des Weiteren steht Ihnen die Möglichkeit der postalischen Übersendung von Rechnungen zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass hier externe und interne Postlaufzeiten zu berücksichtigen sind, bis die Rechnung beim Empfänger ankommt.</p> <p>Rechnungsanschrift</p> <p>Bitte verwenden Sie grundsätzlich folgende Rechnungsadresse:</p> <p>Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis RNK_030101 Kurfürsten-Anlage 38 - 40 69115 Heidelberg</p>		

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
8	<p>Einzureichende Unterlagen</p> <p>Dem Angebot ist ein Lösungskonzept beizufügen, welches eine inhaltliche, strukturelle und zeitliche Auflistung (Agenda, Zeitplan, Ablaufdiagramm) zu den einzelnen Arbeitspaketen enthält.</p> <p>Darin ist/sind insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- abschließend alle personellen und sachlichen Leistungskomponenten des Angebots</li> <li>- die auftragsbezogenen Verantwortlichkeiten</li> <li>- das methodische Vorgehen (ggf. durch Visualisierung oder Ablaufdiagramm)</li> <li>- die Arbeitsschritte/Meilensteine (ggf. in einem Balkenplan/Gantt-Diagramm mit Vorhabensstruktur und Start- und Endterminen) und</li> <li>- das Konzept zur Beteiligung der relevanten Akteure</li> </ul> <p>darzustellen</p>		
zu 8: Einzureichende Unterlagen			
<b>Fragetitel</b>		<b>Antwort</b>	
1.1 Beschreibung des Lösungskonzepts			
Beschreiben Sie nebenstehend oder in einer separaten Anlage Ihr Lösungskonzept			

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
9	<p>Preisangaben</p> <p>Jeder Arbeitsschritt (durch AP gekennzeichnet) ist im Preisteil mit einer separaten Preisangabe zu versehen.</p> <p>Die im Preisteil anzugebenden Preise sind Festpreise, die sämtliche Lohn- und Lohnneben-, Reise-, Druckkosten usw., folglich alle personellen und sachlichen Aufwände abschließend enthalten und die während der Ausführungszeit nicht geändert werden können.</p> <p>Bei der Kalkulation sind somit alle definierten Anforderungen zu berücksichtigen, jegliche Aufwände einzubeziehen und auch ungenannte für den Auftrag und/oder die/der Auftragnehmer erforderliche Nebenleistungen (Liefer- und Dienstleistungen) einzukalkulieren.</p> <p>Es dürfen weder Varianten noch Lösungsoptionen angeboten werden. Es kann nur ein inhaltlich schlüssiges und vollständiges sowie preislich abschließendes Angebot den Zuschlag erhalten.</p> <p>Es ist im Angebot eine ganzheitliche vollständige Lösung zu beschreiben und zu kalkulieren. Offene Realisierungsdetails können sich nur auf Inhalte beziehen, die nicht kostenrelevant sind.</p> <p>Es ist zu beachten, dass bei einer pauschalierten Preisposition auch etwaige unvorhersehbare Mehrleistungen des Auftragnehmers (für den Auftraggeber) kostenneutral (also ohne Nachtrag) erbracht werden müssen, sofern die Anforderungen nicht angepasst wurden.</p> <p>Im Rahmen Ihrer unternehmerischen Planungsfreiheit können Sicherheitsrücklagen bei der Kalkulation berücksichtigt werden.</p> <p>Sollten Sie Teilbereiche im Auftragsinhalt erkennen, die eine unkalkulierbare Entwicklung erwarten lassen, so wäre es im begründeten Einzelfall zulässig, in Ihrem Angebot mengenmäßige Maximalwerte (z.B. an Personalstunden oder dem Sachmittel-Einsatz) eingrenzend zu benennen.</p> <p>Wir weisen jedoch darauf hin, dass sich vermutlich solche Leistungsbeschränkungen bei der vergleichenden qualitativen Bewertung des Angebots nachteilig auswirken werden.</p> <p>Für den Fall, dass während der Vertragslaufzeit durch den Auftraggeber unvorhergesehene, zusätzliche Beratungsleistungen, die nicht Bestandteil der vorherigen Leistungsbeschreibung sind, beim Auftragnehmer durch Einzelabrufe beauftragt werden, werden diese zusätzlichen Leistungen über die optionale Position "Zusätzliche Anforderungen" abgerechnet.</p>		
1	<p>Arbeitspaket Nr. 1 Bestandsaufnahme</p> <p>Pauschaler Festpreis für die Gesamtleistung</p>	<p><b>Nettopreis in Euro</b> <input type="text"/></p> <p><b>USt.:</b> 19 %, falls abweichend _____ %</p>	<input type="text"/>
2	<p>Arbeitspaket Nr. 2 Klimawirkungsanalyse</p> <p>Pauschaler Festpreis für die Gesamtleistung</p>	<p><b>Nettopreis in Euro</b> <input type="text"/></p> <p><b>USt.:</b> 19 %, falls abweichend _____ %</p>	<input type="text"/>

Nr.	Bezeichnung	Mengen- und Preisangaben	Gesamtbetrag netto (EUR)
3	Arbeitspaket Nr. 3 Betroffenheitsanalyse  Pauschaler Festpreis für die Gesamtleistung	<b>Nettopreis in Euro</b> _____  <b>USt.:</b> 19 %, falls abweichend _____ %	_____
4	Arbeitspaket Nr. 4 Akteursbeteiligung  Pauschaler Festpreis für die Gesamtleistung	<b>Nettopreis in Euro</b> _____  <b>USt.:</b> 19 %, falls abweichend _____ %	_____
5	Arbeitspaket Nr. 5 Maßnahmenkatalog  Pauschaler Festpreis für die Gesamtleistung	<b>Nettopreis in Euro</b> _____  <b>USt.:</b> 19 %, falls abweichend _____ %	_____
6	Arbeitspaket Nr. 6 Controlling-Konzept  Pauschaler Festpreis für die Gesamtleistung	<b>Nettopreis in Euro</b> _____  <b>USt.:</b> 19 %, falls abweichend _____ %	_____
7	Arbeitspaket Nr. 7 Ergebnisaufstellung, Konzepterstellung & Beschlussfassung  Pauschaler Festpreis für die Gesamtleistung	<b>Nettopreis in Euro</b> _____  <b>USt.:</b> 19 %, falls abweichend _____ %	_____
8	Optionale Position - <b>relevant für Angebotssumme</b> Zusätzliche Anforderungen  Zusätzliche Beratungsleistung (Tagessatz inkl. aller Personal- und Sachkosten)  <b>Hinweis: Bei der zu erbringenden Leistung handelt es sich um eine optionale Position.</b>	<b>Menge:</b> 10 Tag(e)  <b>Preiseinheit:</b> 1 Tag(e)  <b>Nettopreis in Euro</b> _____  <b>USt.:</b> 19 %, falls abweichend _____ %	_____

**Skonto**

Ein angebotenes Skonto wird nur berücksichtigt, wenn als Zahlungsziel mindestens 14 Tage angegeben werden!

1. Gewährung von \_\_\_\_\_ % Skonto bei Zahlung innerhalb von \_\_\_\_\_ Tagen
2. Gewährung von \_\_\_\_\_ % Skonto bei Zahlung innerhalb von \_\_\_\_\_ Tagen

## Wertungsschema

### UfAB-2018-Wertungsschema - (Schwankungsbereich: 10%, Kriterium: Gesamtpunktzahl)

Die Wertung erfolgt nach der erweiterten Richtwertmethode nach UfAB 2018 (abrufbar unter <http://www.cio.bund.de>). Für die Bestimmung des wirtschaftlichsten Angebotes wird zunächst als Kennzahl der Quotient aus Leistungspunkten und Preis berechnet und mit dem Skalierungsfaktor 100000 multipliziert. In einem zweiten Schritt werden alle Angebote innerhalb des Schwankungsbereichs von 10 % ausgehend von der Kennzahl des führenden Angebots anhand des Entscheidungskriteriums Gesamtpunktzahl miteinander verglichen. Das wirtschaftlichste Angebot wird auf Grund des Entscheidungskriteriums aus den Angeboten innerhalb des Schwankungsbereichs ausgewählt.

### Summe der Gewichtungspunkte (GP): 100 Gewichtungspunkte (GP)

Die Bewertung der Leistung ermisst sich aus der Vollständigkeit, Klarheit und Wertigkeit des mit dem Angebot eingereichten Lösungskonzepts im Rahmen der nachfolgenden Detail-Gliederung:

#### Methodisches Vorgehen:

Die Qualität, Nachvollziehbarkeit und wissenschaftliche Fundierung der Analysen und Arbeitsschritte werden anhand der Beschreibung des methodischen Vorgehens im Lösungskonzept gewertet.

Gewichtung: 60 %

#### Prozessgestaltung:

Die Planung, Organisation und Steuerung der Arbeitspakete, der Stakeholderbeteiligung und der Umsetzung werden anhand der Darstellung der Arbeitsschritte/Meilensteine und anhand des Konzepts zur Beteiligung der relevanten Akteure im Lösungskonzept gewertet.

Gewichtung: 40 %

Die Punktevergabe erfolgt auf einer Skala von 0 bis 10 Punkten, wie folgt:

#### 9 - 10 Wertungspunkte

Die Erklärungen und Angaben des Bieters übererfüllen das jeweilige Vergabekriterium durch außergewöhnliche (z.B. neuartige oder kreative) relevante Inhalte. Die Zielerreichung wird über die erwartete Zielstellung hinaus bestätigt.

#### 7 - 8 Wertungspunkte

Die Erklärungen und Angaben des Bieters erfüllen das jeweilige Vergabekriterium vollständig und uneingeschränkt. Die Zielerreichung wird vollumfänglich bestätigt.

#### 5 - 6 Wertungspunkte

Die Erklärungen und Angaben des Bieters zum jeweiligen Vergabekriterium weisen vereinzelte und geringfügige Defizite auf. Die Zielerfüllung ist plausibel dargestellt und wird gerade noch erreicht, bzw. wird mit geringfügigen Defiziten erreicht.


#### 3 - 4 Wertungspunkte

Die Erklärungen und Angaben des Bieters zum jeweiligen Vergabekriterium weisen Defizite und Schwächen auf. Eine Zielerreichung ist nur mit entscheidenden Defiziten erwartbar.

#### 0 - 2 Wertungspunkte

Die Erklärungen und Angaben des Bieters zum jeweiligen Vergabekriterium weisen weitreichende bzw. gewichtige Defizite und Schwächen auf, oder die Vorlage enthält nur wenige wertungsfähige Aussagen in Bezug auf die Zielerreichung.

Nr.	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
KHG A	Methodisches Vorgehen		60,00 GP

Nr.	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
B 1	<p><b>Methodisches Vorgehen</b> Qualität, Nachvollziehbarkeit und wissenschaftliche Fundierung der Analysen und Arbeitsschritte</p> <p>HINWEIS: Nachfolgend sind keine bieterseitigen Antworten erforderlich, da zur Bewertung Ihre Angaben aus Ihrem Lösungskonzept herangezogen werden.</p>	<div style="background-color: yellow; height: 15px; border: 1px solid black; margin-bottom: 2px;"></div> <div style="background-color: yellow; height: 15px; border: 1px solid black; margin-bottom: 2px;"></div> <div style="background-color: yellow; height: 15px; border: 1px solid black; margin-bottom: 2px;"></div>	60 GP
<b>KHG B</b>	<b>Prozessgestaltung</b>		<b>40,00 GP</b>
B 2	<p><b>Prozessgestaltung</b> Planung, Organisation und Steuerung der Arbeitspakete, Stakeholderbeteiligung, Umsetzung</p> <p>HINWEIS: Nachfolgend sind keine bieterseitigen Antworten erforderlich, da zur Bewertung Ihre Angaben aus Ihrem Lösungskonzept herangezogen werden.</p>	<div style="background-color: yellow; height: 15px; border: 1px solid black; margin-bottom: 2px;"></div> <div style="background-color: yellow; height: 15px; border: 1px solid black; margin-bottom: 2px;"></div> <div style="background-color: yellow; height: 15px; border: 1px solid black; margin-bottom: 2px;"></div>	40 GP

**Angebot**

<b>Mit Unterzeichnung des Angebotes erkennt der Bieter die Forderungen und Angaben des Leistungsverzeichnisses an und bestätigt die Richtigkeit der von ihm gemachten Angaben.</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Betrag</b>
	<b>Gesamtangebotssumme ohne USt. (EUR):</b>	<input type="text"/>
	<b>Gesamtangebotssumme inkl. USt. (EUR):</b>	<input type="text"/>